

JAHRESBERICHT 2025

PROJEKT DIPUPO



Verein Freunde von Dipupo

Patrizia Bevilacqua

Mobile: +41 79 299 97 48

Mail: info@dipupo.com

Web: www.dipupo.com

Kontoverbindung: IBAN CH34 8080 8001 2478 0180 5

Raiffeisenbank Aare-Langete, 4900 Langenthal, Freunde von Dipupo

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Bericht Landwirtschaft.....	1
Bericht Tierhaltung	2
Bericht Verkaufsladen	3
Bericht Kindergarten	4
Bericht Zusammenarbeit/Arbeitsplätze	5
Finanzaufstellung Verein Freunde von Dipupo	6
Erfolgsrechnung.....	7
Revisionsbericht	9
Fazit.....	10
Kontaktinformationen	11

Bericht Landwirtschaft



Bevor wir mit der Bepflanzung des Gartens beginnen konnten, musste der Garten vorbereitet werden. Dabei halfen uns Anwohner, den Garten von Unkraut und dünnen Pflanzen zu befreien. Alle sind dankbar über die Arbeit und arbeiten für einen kleinen Lohn. Ebenfalls brauchten wir wieder viel Kuhdung, damit wir einen guten, nährstoffreichen Boden hatten.

Wir wussten bereits lange, dass wir den Garten vor der Sonne schützen müssen, damit die jungen Pflanzen besser gedeihen können. Im Frühjahr haben wir deswegen Kontakt mit der Leitung des Frans Dimbare rural youth skill training center aufgenommen und mit ihnen die Zusammenarbeit besprochen. Gemeinsam deckten wir Mitte des Jahres den

Garten mit einem Sonnenschutznetz ab. Daraufhin wuchs das Gemüse viel besser, kräftiger und schneller. Wir waren in der Lage, unsere Mahlzeiten mit verschiedenen Gemüse anzureichern und das restliche Gemüse konnten wir günstig im Laden an die umliegenden Bewohner verkaufen. Ein finanzielles Einkommen mit dem Garten lässt noch auf sich warten, dennoch sind wir dankbar über diesen Erfolg und dass wir zu einer Nahrungsvielfalt beitragen können.

Unsere Freude über den Garten trübte sich, als ein starker Regensturm im November über die Region zog und das gesamte Sonnenschutznetz verwüstete. Die Betroffenheit war überall zu spüren und einige Nachbarn halfen beim Wiederaufbau des Sonnenschutznetzes freiwillig mit.

Unserem Ziel, die Gegend mit gesundem, lokal angebautem Gemüse zu versorgen, sind wir dieses Jahr ein Stück nähergekommen.

Auch dieses Jahr wurde unser Holzzaun von einer Elefantenherde zum Teil zerstört. Die grossen Tiere trampeln durch die Buschlandschaft und die Felder auf der Suche nach Wasser und Nahrung. Glücklicherweise zogen die Elefanten entfernt vom Hause vorbei und richteten nur einen kleinen Schaden an.

Bericht Tierhaltung



Die Tierhaltung bleibt ein Grundpfeiler in unserem Projekt. Dieses Jahr besuchte Herrn Malasa im Juni einen 2-tägigen Pig Farming Training-Workshop in der Omaheke Region. Den Kursteilnehmern wurden die Tierhaltung und das Tierwohl erklärt und geschult. Die Wichtigkeit, dass die Tiere in einem sauberen Umfeld gesund leben, wurde mehrfach durch den Schulungsleiter betont. Alle Tiere sollten geimpft sein und die Jungtiere kastriert werden, um eine gesunde Zucht zu ermöglichen. Während des Rundgangs auf dem Landwirtschaftshof konnten die Teilnehmer praxisbezogene Fragen stellen und ihr Wissen erweitern.

Einige Wochen später besuchte Herr Malasa auch einen Farmer Trainingskurs der University of Namibia in Windhoek. Das Ziel dieses Kurses war, dass die Kursteilnehmer lernen, wie mit heimischen Gräsern die eigenen Tiere gefüttert werden und wie sie selbst Futter herstellen können. Die neuen Erkenntnisse setzt Herr Malasa seither zu Hause in unserer Schweine- und Hühnerzucht um.

Beide Kurse waren überaus hilfreich. Herr Malasa konnte dieses Jahr bessere Erfolge in der Schweinehaltung erzielen und mehrere Schweine verkaufen. Den Erlös vom Verkauf der Schweine setzen wir zum Kauf von Medizin und Kraftfutter für die Tiere ein.

Das Unwetter im November hat leider auch unseren Schweinestall stark verwüstet. Der Schaden ist gross, so wurde das Dach vollständig und auch ein Teil der Mauer zerstört. Der Stall muss neu aufgebaut werden. Bei den Aufräumarbeiten mussten wir feststellen, dass einige Tiere während des Einsturzes des Daches qualvoll verendeten.

In der Zwischenzeit haben wir ein Provisorium des Stalls nahe des Gartens unter freiem Himmel errichtet. Die Schweine haben dort mehr Auslauf als zuvor und schattige Plätze finden die Tiere unter den umliegenden Bäumen. Vorteilhaft ist für uns auch, dass der Mist ohne weite Umwege direkt im Garten als Dünger weiterverarbeitet werden kann.

Dennoch müssen wir in ferner Zukunft einen neuen Stall bauen, zum Schutz vor wilden Tieren, vor Dieben und um möglichen Krankheiten vorzubeugen. Für den Wiederaufbau des neuen Stalls sind wir im Gespräch mit einem lokalen Maurer.

Schweinezucht ist in Namibia nicht weit verbreitet und das Interesse anderer ist gross. Das Wissen, welches Herr Malasa sich über die Jahre in der Schweinhaltung angeeignet hat, und die ergänzenden Informationen der beiden Kurse sind gefragt. Unser Hof wird von Studenten der Viehzucht besucht und Erfahrungen wurden ausgetauscht.

Bericht Verkaufsladen



Der Verkaufsladen bietet den Anwohnern alle nötigen Grundnahrungsmittel und Artikel für das tägliche Leben an. Wöchentlich fahren wir nach Divundu und füllen die Regale auf. Ein Grosseinkauf ist wegen der kleinen Ladefläche unseres Autos nicht möglich.

Der Verkaufsraum ist gross und deswegen etwas unübersichtlich. Wir beschlossen eine Theke als Absperrung zu den Produkten zu bauen, um einer Selbstbedienung entgegenzuwirken. Später brachten wir auch eine Gittersperre an, zum Schutz vor Diebstählen.

Auf Kredit einkaufen ist in Namibia weit verbreitet, weil viele Menschen in abgelegenen Gebieten finanziell abhängig von ihren Familienmitgliedern sind und erst Ende des Monats einen Anteil von dem Lohn ihrer erwerbstätigen Kinder/

Verwandten erhalten. So wurden Kredite ungeachtet unseres Budgets vergeben, wobei die Buchführung oft vernachlässigt oder gar vergessen wurde. Bei der Einforderung der ausstehenden Rückzahlungen stellten wir fest, dass die Angaben der Personen nicht überprüft oder falsch hinterlegt wurden. Durch die gewährten Kredite fehlt uns immer wieder Geld, um den Bestand im Laden selbstbewirtschaftet aufzufüllen. Wir führten etliche Diskussionen über den Sinn und Unsinn von Krediten mit allen beteiligten Personen. Um mehr und besser über die Kredite in Namibia zu erfahren, fragte ich bei anderen Geschäften über deren Umgang mit Krediten nach. Die Erkenntnis daraus ist, dass Kredite überall in den Randgebieten gegeben werden, im Wissen, dass sie normalerweise Ende eines Monats zurückbezahlt werden, um danach erneut auf Kredit einkaufen zu können.

Gegenseitiges Zuhören und Verständnis gegenüber der afrikanischen und europäischen Mentalität ermöglichte uns eine für uns alle umsetzbare Lösung zu finden. Wir einigten uns schliesslich darauf, dass wir weiter Kredite gewähren werden, jedoch begrenzt. Pro Artikel setzen wir nun ein Kreditlimit ein. Sobald dieses erreicht ist, kann nur noch gegen Barbezahlung der jeweilige Artikel gekauft werden. Davon betroffen sind vorwiegend Maismehl, Bohnen und Zucker.

Wie stressvoll jeder einzelne Tag ist, an dem man nicht weiss, wie die Familie ernährt werden kann, ist schwer vorstellbar!

Bericht Kindergarten



Unsere Erwartungen in Bezug auf die Unterstützung des Ministeriums für Gleichstellung, Armutsbekämpfung und soziale Wohlfahrt haben sich bis jetzt nicht erfüllt. Die administrativen Hürden und Ansprüche an unseren Kindergarten werden immer höher und die zuständigen Personen sind kaum erreichbar. Obschon sich der Kindergarten auf unserem Grundstück befindet, wurden wir aufgefordert, den Kindergarten nicht mehr zu betreten. Daraufhin beendeten wir vorläufig die Zusammenarbeit mit dem Ministerium. Ihre Antwort auf ihr Vorgehen war, dass wir ein falsches Formular eingereicht hatten, in dem aufgeführt war, dass der Kindergarten vollständig verstaatlicht wird. Seither sind wir mit den Behörden im Gespräch, damit wir das korrekte

Formular einreichen können. Dies erfordert viel Geduld, Zeit und Durchhaltevermögen.

Am 2. Dezember, dem Givingsday, veranstalteten wir ein Essen für die Kinder. Da unser Kindergarten zwischen den Bezirken Dikungu und Kangumbe liegt, kamen sehr viele Kinder mit ihren Familien. Den Anlass haben wir kurzfristig organisiert und er wurde zu einem grossen Event für die gesamte Gemeinschaft. Es wurde gekocht, gegessen, gespielt, gelacht, gesungen und es gab Ansprachen von der Gemeinschaftsvorsitzenden, dem Lokalpolitiker für Bildung und auch von Eltern, deren Kinder unseren Kindergarten besuchten. Lob, aber auch kritische Worte wurden dabei ausgesprochen. So fehlt den Eltern eine weiterführende Schule, weil sie ihre Kinder nicht nach Andara in die Schule schicken können oder wollen. Der Schulweg für die Unterstufenschüler ist viel zu lang und eine Transportmöglichkeit gibt es keine. Die Wichtigkeit der frühkindlichen Förderung und Bildung hat Herr Kupinga, der Bildungsminister der Region, betont, dennoch schicken viele Eltern, die häufig selber nie eine Schule besuchen konnten, ihre Kinder aus verschiedenen Gründen nicht in die Schule.

Wir hoffen, dass mit diesem Anlass einige Eltern motivieren konnten, ihre Kinder Anfangs Jahr wieder in den Kindergarten zu schicken.

Auch ist es vielen Eltern nicht möglich, die Schulgebühren von 5 CHF aufzubringen und schicken deshalb ihre Kinder nicht in den Kindergarten. Die Schulgebühr setzen wir für den Lehrerlohn ein. Unser Kindergarten kann nur geführt werden, weil es Lehrpersonen gibt, die unter dem Minimallohn von 1.35 CHF pro Stunde die Kinder betreuen und unterrichten. Auch für die Lehrperson sind die Bedingungen schwierig und sobald sie eine besser bezahlte Arbeit finden, müssen wir uns wieder auf die Suche nach einer Lehrperson machen.

Bericht Zusammenarbeit/Arbeitsplätze



Mit dem Frans Dimbare rural youth skill Training Center konnten wir unsere Zusammenarbeit dieses Jahr festigen. So halfen uns Studenten neben ihrem Studium, eine Unterkunft in Andara für das Pflegepersonal des nahegelegenen Catholic Hospitals zu bauen. Die Studenten arbeiteten in ihrer Freizeit und konnten auf das Know-how von anderen profitieren, die ihr Studium bereits abgeschlossen hatten und Arbeit suchten.

Im Juni kam Kosma Kavhura, Gartenbau Instruktor, mit einer Gruppe Studenten zu uns und instruierte uns, wie wir im Garten ein Sonnenschutznetz aufstellen müssen, damit die Ernte reicher ausfällt.

Ebenfalls besuchten uns im November Studenten, die sich für die Tierhaltung weiterbildeten. Herr Malasa führte sie in unsere Farm herum, zeigte ihnen unsere Einrichtungen und erzählte von seinen Erfahrungen in der Schweinehaltung. Sein Wissen ist gefragt, denn wir sind die Einzigen, die Schweine in der Region halten, und das Interesse an Schweinehaltung und Zucht ist gross bei Jungbauern.

Sebastian, ein Schreiner, dem wir einen Raum für seine Werkstatt zur Verfügung stellen, hilft ebenfalls mit, die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen in unserer Region zu mindern. Jugendliche helfen ihm in seiner Werkstatt und lernen nebenbei den Umgang mit Holz. Sebastian wünscht sich sehnlichst eine Schleifmaschine, damit er seine Aufträge schneller erledigen kann.

Leider wurde das amerikanische Hilfsprojekt Hope Namibia eingestellt. Daher haben in Namibia viele ihre Arbeitsstelle verloren und unser Shop eine zusätzliche Einnahmenquelle.

Wapa-nawa konzentriert sich vorwiegend auf die Regionen rund um Rundu. An Plastikabfällen sind sie jedoch immer noch interessiert, leider fehlt auch ihnen ein geeignetes Fahrzeug, um den Abfall nach Rundu zu bringen. Die Anwohner, die sich mit der Plastiksammlung ein kleines Einkommen erhofften, sind enttäuscht und der Plastikabfall liegt wieder überall herum. Leider sind wir auch nicht in der Lage, die Transportfahrten zu übernehmen. Wir möchten dieses Angebot und die Zusammenarbeit mit Wapa-nawa gerne wieder aufnehmen und hoffen auf eine baldige Lösung unserer Schwierigkeiten mit dem Transport.

Finanzaufstellung Verein Freunde von Dipupo

Bilanz ab 01.01.2025

Verein Freunde von Dipupo

Rüttistrasse 3

4912 Aarwangen

per 31.12.2025

		in CHF	in CHF
Aktiven			
1000	Kasse	0.00	
1020	Vereinskonto Raiffeisen	3'611.30	
1030	Vereinskonto Neon	0.99	
Passiven			
2000	Kreditoren		0.00
2300	Passive Rechnungsabgr.		0.00
Total Fremdkapital			0.00
2970	Gewinnvortrag		7'805.57
Total		3'612.29	7'805.57
Verlust/Gewinn		4'193.28	
Bilanzsumme		7'805.57	7'805.57
Vermögensentwicklung			
Vermögen per 01.01.2025			7'805.57
Verlust			-4'193.28
Vermögen per 31.12.2024			3'612.29

Erfolgsrechnung

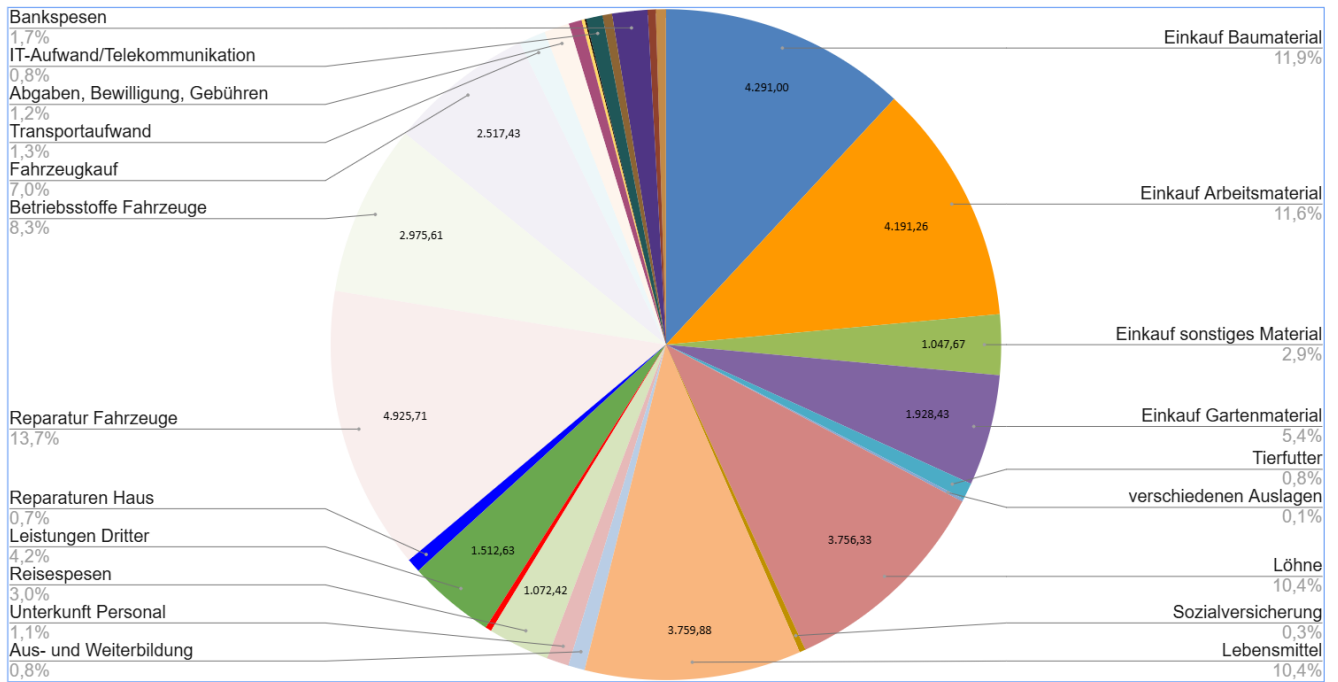
Verein Freunde von Dipupo

Rüttistrasse 3
4912 Aarwangen

Geschäftsjahr 2025

Ertrag		in CHF
3200	Spenden	31'588.17
3400	Darlehen	100.00
3640	Übrige Einnahmen	0.00
Total Ertrag		31'688.71
Aufwand		
4000	Einkauf Baumaterial	4'291.00
4010	Einkauf Arbeitsmaterial	4'191.26
4020	Einkauf sonstiges Material	1'047.67
4030	Einkauf Gartenmaterial	1'928.43
4040	Tierfutter	290.47
4060	verschiedenen Auslagen	47.49
5000	Löhne	3'756.33
5700	Sozialversicherung	104.30
5810	Lebensmittel	3'759.88
5820	Aus- und Weiterbildung	287.73
5830	Unterkunft Personal	382.36
5840	Reisespesen	1'072.42
5850	Gesundheit/Medikamente	104.67
5900	Leistungen Dritter	1'512.63
6000	Reparaturen Haus	239.80
6200	Reparaturen Fahrzeuge	4'925.71
6210	Betriebsstoffe Fahrzeuge	2'975.61
6260	Fahrzeugkauf	2'517.43
6280	Transportaufwand	460.91
6300	Abgaben, Bewilligung, Gebühren	438.99
6310	Verkehrsabgaben	225.10
6400	Elektrizität	55.89
6501	Drucksachen/Arbeitsblätter	23.80
6570	IT-Aufwand/Telekommunikation	288.70
6790	Übrige Ausgaben	165.39
6940	Bankspesen	614.36
8500	Ausserordentlicher Aufwand	139.20
8510	Ausserordentlicher Ertrag	-140.54
8900	Steuern	175.00
Total Aufwand		35'881.90
Verlust		-4'193.28

ERFOLGSRECHNUNG



Revisionsbericht

Revisionsbericht

Die Rechnung wurde für den Rechnungszeitraum 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 für die Buchhaltung „Verein Freunde von Dipupo“ geprüft. Gemäss der Kontrolle, durchgeführt mittels Stichproben,

- stimmen die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung jeweils überein
- wurde die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt
- stimmen die Buchungen mit den vorhandenen Belegen unter den gegebenen Umständen überein (Stichproben).

Die Jahresrechnung „**Verein Freunde von Dipupo**“ schliesst per 31. Dezember 2025 mit einem Aufwandsüberschuss von **CHF 4'193.28** ab. Das Vermögen beträgt per 31. Dezember 2025 **CHF 3'612.29**.

Sabine Schomburg

Aarwangen, 31.01.2026

Fazit

Das Jahr begann erwartungsvoll, als wir den Kindergarten beim Ministerium für Gleichstellung, Armutsbekämpfung und soziale Wohlfahrt anmeldeten. Doch unsere Erwartungen wurden nicht erfüllt. Die administrativen Hindernisse, das fehlende Interesse der zuständigen Personen und alle Verzögerungen waren schwer nachvollziehbar und raubten uns viel Energie.

Fehlende Bildung und Weiterbildungsmöglichkeiten machen sich in der Region überall bemerkbar. Eltern, selber Analphabeten, schicken ihre Kinder nicht in die Schule, weil sich ihre Sorgen hauptsächlich auf die alltäglichen Arbeiten und das Überleben in ihren ländlichen, von Armut betroffenen Siedlungen konzentrieren. Zudem ist die Arbeitslosigkeit so gross, dass viele den Sinn einer Schulbildung und eines universitären Abschlusses nicht einsehen, geschweige denn, sich die Schulgebühr leisten können. Umso wichtiger ist deshalb, die Kinder früh für die Schule und das Lernen zu begeistern. Unser Kindergarten ist für alle Kinder offen. Die Altersspanne, der Wissensdrang und die Lernfähigkeiten der Kinder sind unterschiedlich gross. Die Lehrperson steht täglich vor der Herausforderung, die Kinder zu fördern und zu betreuen. In naher Zukunft möchten wir einen zweiten Schulraum bauen, um die Kinder altersgerecht zu unterrichten und individuell zu fördern.

Wir wollen in Zukunft mehr in die Bildung und die Zusammenarbeit mit Lernenden vom Frans Dimbare rural youth skill Training Center investieren. Zudem die eigene Bildung fördern, um selbständiger zu werden und das Gelernte weiterzugeben.

Namibia hat kürzlich die Mindestlöhne angepasst. So soll ein Landwirtschaftsarbeiter einen Stundenlohn von neu 0.75 CHF pro Stunde erhalten, eine Lehrkraft in einer öffentlichen Schule 1.35 CHF pro Stunde. Diese Vorgaben möchten wir auch in unserem Projekt erfüllen können.

Unser Transportproblem konnten wir immer noch nicht lösen. Die Reparaturkosten unseres Autos verbrauchen einen Grossteil unserer Spendengelder, die wir sinnvoller einsetzen könnten. Ohne Fahrzeug sind wir nicht in der Lage, unsere täglichen Arbeiten zu erledigen und unsere Ziele zu erreichen. Ein 4x4 Occasionsfahrzeug kostet gegen 25'00 CHF.

Ein herzliches **DANKESCHÖN** an alle die uns dieses Jahr unterstützt haben. Mit euren Spenden konnten wir viel umsetzen und erreichen.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!



Patrizia Bevilacqua, Aarwangen, 18. Januar 2026

Kontaktinformationen

Patrizia Bevilacqua



Präsidentin

Tel +41 79 299 97 48

info@dipupo.com

Daniel Langhart



Vizepräsident

Tel +264 81 204 48 48

dani.namibia@gmail.com

Sabine Schomburg



Revision

Tel +41 76 392 95 82

sabine.schomburg@gmail.com

Costody Malasa



Projektverantwortung

Tel +264 81 741 47 71

info@dipupo.com